

**HANS-WERNER SINN
UND 25 JAHRE
DEUTSCHE WIRTSCHAFTSPOLITIK**

Herausgegeben von

Gabriel Felbermayr | Meinhard Knoche | Ludger Wößmann

HANSER

INHALT

VORWORT	10
1 VOM LINKEN ZUM LIBERALEN: Hans-Werner Sinn und die deutsche Wirtschaftspolitik	15
LUDGER WÖSSMANN: Einleitung	16
HORST SEEHOFER: Soziale Marktwirtschaft – ein Erfolgsmodell für Bayern und Deutschland	18
WOLFGANG CLEMENT: Ein Mahner aus Prinzip	20
REINHARD KARDINAL MARX: Leitbild Chancengerechtigkeit	22
ULRICH GRILLO: Der Ökonomie-Erklärer – von A wie Arbeitsmarkt bis Z wie Zuwanderung	24
ROLAND BERGER: Hans-Werner Sinn: Volkswirt, Kommunikator, Manager	26
WOLFGANG FRANZ: Die Eiger-Nordwand und der Kombilohn: eine Reminiszenz	28
EDMUND PHELPS: Hans-Werner Sinn und Deutschlands natürliche Arbeitslosenrate	30
JAMES POTERBA: Rentenreform: Hans-Werners Forschung und politischer Einfluss	32
ASSAF RAZIN: Über den Jungen, den Politökonom, den Unternehmer und den Freund	34
CARL CHRISTIAN VON WEIZSÄCKER: Hans-Werner Sinns Habilitationsschrift	36
ROLAND TICHY: Zwischen Sinn-Gap und Target-Falle gebofingert	38
KAI DIEKMANN: 25 Gründe, warum Hans-Werner Sinn als ifo-Präsident fehlen wird	41
2 KALTSTART: Hans-Werner Sinn und die Wiedervereinigung	47
MARCEL THUM: Einleitung	48
GEORG MILBRADT: Vereinigung ohne wirtschaftlichen Kompass	50
MARC BEISE: Der Trabi-Mann	52

MICHAEL C. BURDA: Die deutsche Wiedervereinigung als ökonomische Herausforderung	54
HOLGER STELTZNER: Der Kaltstart von Professor Sinn	56
CHARLES B. BLANKART: Wahlkampfkosten 1990	58
KARL-HEINZ PAQUÉ: Deutsche Einheit im Modell	60
REINHOLD FESTGE: Ein absehbarer Niedergang – die ostdeutsche Industrie nach der Wiedervereinigung	62
GREGOR GYSI: Ein scharfsinniger Kopf und ein Marktradikaler außerirdischer Dimension	64
HAROLD JAMES: Hans-Werner Sinn, Cassandra und die Lesbos-Regel des Aristoteles	66
3 GERONTOKRATIE: Hans-Werner Sinn und die Rentenreformen	71
NIKLAS POTRAFKE: Einleitung	72
AXEL BÖRSCH-SUPAN: Eltern und Kinder: Was uns im Innersten bewegt	74
FRIEDRICH BREYER: Wem dient Nachhaltigkeit in der Rentenfinanzierung?	76
PETER DIAMOND: Die Riester-Rente	78
DAVID E. WILDASIN: Hans-Werner Sinn: Ein Tribut an seine Beiträge zur Forschung in Volkswirtschaftslehre und Politik	80
URSULA ENGELEN-KEFER: Diskurs zu Demographie und Generationengerechtigkeit	82
RITA SÜSSMUTH: »Kinder kriegen die Leute immer« – oder?	84
BERND RAFFELHÜSCHEN: Was war, was ist, was kommt?	86
THIESS BÜTTNER: Positive externe Effekte der Erziehung und Ausbildung von Kindern	88
4 IST DEUTSCHLAND NOCH ZU RETTEN? Hans-Werner Sinn und die arbeits- und sozialpolitischen Reformen	93
HELMUT RAINER: Einleitung	94
WOLFGANG WIEGARD: HWS: »falscher Prophet« oder Ideengeber für die Agenda 2010?	96
DIETER HUNDT: Auf dem Erreichten nicht ausruhen, sondern Herausforderungen annehmen	98
PETER HARTZ: Die Langzeit- und Jugendarbeitslosigkeit ist in der sozialen Marktwirtschaft lösbar	100
PETER BIRCH SØRENSEN: Hans-Werner Sinns Blaupause für eine Arbeitsmarktreform und die skandinavische Alternative	102

ALFRED GAFFAL: Mit »Sinn« und Verstand: Leidenschaftlicher Verteidiger der Sozialen Marktwirtschaft	104
JOACHIM MÖLLER: Reibeflächen: Hans-Werner Sinn und die Unvollkommenheit des Arbeitsmarktes	106
MATTHIAS WISSMANN: Wettbewerbsfähigkeit – der Schlüssel zum Erfolg	108
RONNIE SCHÖB: Für einen aktivierenden Sozialstaat	110
5 BASARÖKONOMIE: Hans-Werner Sinn und die Globalisierung	115
GABRIEL FELBERMAYR: Einleitung	116
PETER EGGER: Von Verlagerungs- und Exportweltmeistern	118
WILHELM KOHLER: Hans-Werner Sinns These des pathologischen Exportbooms	120
THOMAS FRICKE: Exportwunder in der Basarökonomie	122
MICHAEL HEISE: Die These der Basarökonomie: ein politischer Weckruf	124
RUPERT STADLER: Erfolg auf dem Basar	126
MANFRED WITTENSTEIN: Hans-Werner Sinn: Partykiller mit gutem Grund	128
ILSE AIGNER: Die Globalisierung als Erfolgsfaktor für Bayern	130
JOHN WHALLEY: Hans-Werner Sinn und die Globalisierung	132
JOHN PEET: Vom Freihandel	134
KARLHANS SAUERNHEIMER: Hans-Werner Sinn im Außenwirtschaftsausschuss	136
6 DAS GRÜNE PARADOXON: Hans-Werner Sinn und die Klima- und Energiepolitik	141
KAREN PITTEL: Einleitung	142
RICK VAN DER PLOEG: Die potenzielle Kontraproduktivität von Second-best-Maßnahmen in der Klimapolitik	144
NICHOLAS STERN: Hans-Werner Sinn, der Klimawandel und das grüne Paradoxon	146
CHRISTOPH M. SCHMIDT: Missionar der Rationalität: Hans-Werner Sinn und das »grüne Paradoxon« in der Energie- und Klimapolitik	148
MARTIN FAULSTICH: HWS und die Energiewende	150
OTTMAR EDENHOFER: Klimapolitik im Zeitalter der fossilen Energieträger	152
SIGMAR GABRIEL: Hans-Werner Sinn: Ein Ökonom und Treiber des politischen Diskurses	154

JÜRGEN TRITTIN: Der grüne Sinn – ein Paradox? Zum Abschied eines aufrechten Neoliberalen	156
PETER-ALEXANDER WACKER: Paradox: der Zickzack-Kurs ins nachfossile Zeitalter	158
7 KASINO-KAPITALISMUS: Hans-Werner Sinn und die Finanzarchitektur	163
OLIVER FALCK: Einleitung	164
CLEMENS FUEST: Kasino-Kapitalismus und Risiko als Produktionsfaktor – ein Abend in einem Restaurant in Paris	166
HORST KÖHLER: Wissen, um zu wirken	168
CLAUDIA M. BUCH: Hausordnung für das Kasino	170
AXEL A. WEBER: Nachhaltigkeit statt Kasino	172
THEODOR WEIMER: HWS' BLOOS-Ansatz: Wie bekommen wir nützliche Finanzintermediäre?	174
KAI A. KONRAD: Wirtschaftspolitik in der Finanzkrise	176
JAN-EGBERT STURM: Die Finanzkrise 2008: Folge und Spiegelbild von Fehlanreizen im Bankensektor	178
FRANK WESTERMANN: Wie aus Forschung Politikberatung wird: Die Vorgeschichte zum Kasino-Kapitalismus	180
MARTIN WOLF: Hans-Werner Sinn zur globalen Finanzkrise	182
8 TARGET-FALLE: Hans-Werner Sinn und die Zukunft Europas	187
TIMO WOLLMERSHÄUSER: Einleitung	188
HELMUT SCHLESINGER: Vom Posten in der Bundesbankbilanz zur Target-Falle	190
MALTE FISCHER: Spektakuläre Aufklärungsarbeit	192
OTMAR ISSING: Die Target-Falle – viel Lärm um nichts?	194
KAI CARSTENSEN: Worte statt Akronyme – Hans-Werner Sinn und die Eurorettung	196
MARCEL FRATZSCHER: Target-Falle oder Fluchthilfe?	198
MARK SCHIERITZ: Zwischen allen Schubladen	200
PHILIP PLICKERT: Ein spätberufener Kritiker der Eurorettung	202
JÜRGEN STARK: Über Target und andere Fallen	204
JENS WEIDMANN: Die Währungsunion braucht ein stabiles Fundament	206
MARTIN FELDSTEIN: Hans-Werner Sinn und die Haushaltsdefizite	208

GILLES SAINT-PAUL: Die Gefahr des Konsenses	210
DIETRICH MURSWIEK: Die EZB vor dem Bundesverfassungsgericht – Staatsanleihenkäufe, Target-Kredite und Hans-Werner Sinn	212
MARKUS SÖDER: Hans-Werner Sinn und die Zukunft der Wirtschafts- und Währungsunion	214
WOLFGANG SCHÄUBLE: Ökonom, Kommunikator, Europäer – eine Bitte an Hans-Werner Sinn	216
9 DIE MIGRATIONSWELLE: Hans-Werner Sinn und die Zuwanderungsdebatte	221
PANU POUTVAARA: Einleitung	222
KLAUS F. ZIMMERMANN: Migration: Empirische Evidenz und ökonomische Rationalität	224
GIUSEPPE BERTOLA: Hans-Werner Sinns Herkunftsprinzip für Migration und Sozialstaat	226
JOACHIM HERRMANN: Asylmissbrauch stoppen – Zuwanderung steuern!	228
OTTO SCHILY: »Wir sind am Beginn einer neuen Migrationswelle.« – Hans-Werner Sinn im Dezember 2013	230
SILKE ÜBELMESSER: Die Richtigen?!	232
MARTIN WERDING: Spiel ohne Grenzen: Die Freizügigkeitsdebatte	234
HOLGER BONIN: »So wie die Zuwanderung läuft, läuft sie falsch.«	236
REINER KLINGHOLZ: Deutschland ist nicht Kanada	238
HERBERT BRÜCKER: Ist Migration ein Verlustgeschäft für den Staat? Eine kritische Würdigung	240
ECKHARD CORDES: Mit Karte und Kompass gegen den demographischen Wandel	242
10 IM DIENSTE DER PROFESSION: Hans-Werner Sinn als Motor des Wandels	247
MEINHARD KNOCH: Einleitung	248
ROBERT SOLOW: Ein Musterbeispiel institutionellen Unternehmertums	250
HANS ZEHETMAIR: Ein Glücksgriff nicht nur für Bayern	252
BERND HUBER: Hans-Werner Sinn: Heiteres und Ernstes	254
AGNAR SANDMO: Führung durch Vorbild	256

ALFONS WEICHENRIEDER: Das CES als Baustein der Internationalisierung und Nachwuchsförderung	258
OTTO WIESHEU: Vom Elfenbeinturm in die Politikberatung	260
ROBERT HAVEMAN: Institutioneller Wandel und die unwiderstehliche Kraft	262
WILHELM SIMSON: Ein Turnaround ohne Gleichen	264
GÜNTER VERHEUGEN: Die Eiche im Wald der Ökonomie	266
MONIKA SCHNITZER: Hans-Werner Sinn und sein Beitrag zur Internationalisierung des Forschungsstandorts Deutschland	268
ROBIN BOADWAY: Hans-Werner Sinns Vermächtnis für rationale Wirtschaftspolitik: Der Aufbau von Forschungsinstitutionen	270
BERT LOSSE: Abteilung Attacke: Hans-Werner Sinn und seine Gastbeiträge in der WirtschaftsWoche – eine persönliche Rückschau	272
ULRICH WILHELM: Das hat er sich verdient – über die Medienmarke Hans-Werner Sinn	274
ANHANG	279
BILDNACHWEISE	280

VORWORT

Eine Ära neigt sich dem Ende zu: Die Amtszeiten von Hans-Werner Sinn als Professor an der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) und Präsident des ifo Instituts enden am 31. März 2016. Über ein Vierteljahrhundert hinweg – davon 17 Jahre als ifo-Präsident – war er die meistgehörte und nach einhelliger Ökonomen-Meinung auch die einflussreichste Stimme der Wissenschaft in der wirtschaftspolitischen Debatte in Deutschland. Seine Emeritierung ist nicht nur eine persönliche Zäsur, sondern verändert auch das Gefüge der politikorientierten Wirtschaftsforschung in Deutschland; ein idealer Zeitpunkt, auf den wohl bedeutendsten Abschnitt des beruflichen Schaffens Hans-Werner Sinns zurückzublicken, der zugleich eine der spannendsten Phasen der wirtschaftspolitischen Entwicklung Deutschlands war.

In diesem Buch kommen namhafte Zeitzeugen zu Wort, die in ihren beruflichen und gesellschaftlichen Funktionen insbesondere in Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Medien unmittelbar mit den wirtschaftspolitischen Aktivitäten Hans-Werner Sinns konfrontiert waren. In ihren Beiträgen setzen sie sich aus ihrer ganz persönlichen Sicht mit einzelnen Aspekten seines Schaffens auseinander. Das Ergebnis sind 11 Mosaiksteine, die sich in diesem Buch zu einem faszinierenden Gesamtbild einer persönlichen Karriere und zugleich einer wirtschaftsgeschichtlichen Epoche zusammenfügen; eine Tour d'Horizon der großen Streitthemen der jüngeren wirtschaftspolitischen Debatte und ein fulminanter Abriss über 25 Jahre deutsche Wirtschaftspolitik.

Hans-Werner Sinn ist ein herausragender Wissenschaftler und begnadeter Kommunikator. Er nutzt diese Verbindung, um den Brückenschlag von der Wissenschaft in die öffentliche Debatte zu schaffen. »Ich möchte die volkswirtschaftliche Theorie für die Bevölkerung so in Worte kleiden, dass sie verstanden wird«, schrieb er Anfang 2015 auf seinem Twitter-Account. Als einer der auch international angesehensten in Deutschland wirkenden Ökonomen seiner Generation ist er nicht im Elfenbeinturm des Theoretikers geblieben. Er geht hinaus in die öffentlichen Debatten und Talkshows, schreibt Bestseller und Zeitungskolumnen zuhause. Die thematischen Highlights seines öffentlichen Wirkens sind im Wesentlichen deckungsgleich mit den Höhepunkten der wirtschaftspolitischen Debatte in den letzten 25 Jahren. Er hat alle wichtigen Themen der deutschen Wirtschaftspolitik umgehend aufgenommen, wenn er sie nicht selbst in die öffentliche Diskussion eingeführt hat – oft als »Weltverbesserer«, dem die Zukunft Deutschlands und Europas sehr am Herzen liegt.

Neben seinem wissenschaftlichen und öffentlichen Wirken hat sich Hans-Werner Sinn als »Institution Builder« einen Namen gemacht. Er hat in München mit ifo, CESifo und CES eine Plattform für angewandte und politikorientierte wirtschaftswissenschaftliche Forschung und Diskus-

sion aufgebaut, die in Europa ihresgleichen sucht. Dieses Forum spiegelt seine persönliche Ausrichtung an höchsten wissenschaftlichen Ansprüchen und seine Weltoffenheit wider. Die Öffnung hin zum internationalen wissenschaftlichen Wettbewerb hat er auch in seiner Zeit als Vorsitzender des traditionsreichen Vereins für Socialpolitik, der Vereinigung der Ökonomen im deutschsprachigen Raum, für die deutsche Volkswirtschaftslehre insgesamt vorangetrieben.

Unsere Zeitreise beginnt mit Hans-Werner Sinns Beitrag zur Debatte zur wirtschaftlichen Wiedervereinigung. Das 1991 erschienene Buch *Kaltstart* war der Startschuss für Sinns öffentlich breit sichtbaren Auftritt. Ab der Übernahme der ifo-Präsidentschaft 1999 kamen prägende Beiträge zur arbeits- und sozialpolitischen Debatte, zur Renten- und zur Migrationsdebatte, zur Globalisierungsdebatte, zur Energiepolitik und nicht zuletzt zur Finanz-, Banken- und Eurokrise und zur Zukunft Europas hinzu. Viele dieser Beiträge sind Gegenstand seiner Bestseller *Ist Deutschland noch zu retten?*, *Basarökonomie*, *Das grüne Paradoxon*, *Kasino-Kapitalismus* und *Target-Falle*, die unsere Zeitreise strukturieren.

Das Buch ist ein Gemeinschaftswerk, in das sich viele Personen in außerordentlich engagierter Weise eingebracht haben. Das sind zuallererst die Autoren: Sie sind die Hauptakteure, die mit ihren Beiträgen die Grundlage für dieses Buch gelegt haben. Ihnen sind wir zu besonderem Dank verpflichtet. Das gilt vor allem auch für die Leiter der Forschungsbereiche des ifo Instituts und der ifo-Niederlassung Dresden, die die einzelnen Kapitel dieses Buchs betreut und die Einleitungen geschrieben haben. Ein besonderer Dank gilt auch der Gesellschaft zur Förderung der wirtschaftswissenschaftlichen Forschung (Freunde des ifo Instituts) und ihrem Vorsitzenden Roland Berger, die die Kosten der Produktion dieses Buchs mit einer großzügigen Spende vollständig finanziert und es uns damit ermöglicht haben, das Buch herauszugeben. Auch ohne die tatkräftige und fachkundige Unterstützung durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ifo Instituts und des Verlags hätte das Buch nicht erscheinen können. Die organisatorische Hauptlast lag bei Thomas Steinwachs, der das Projektmanagement bestens im Griff hatte. Ihm danken wir ebenso herzlich wie Marga Jennewein, die alle Beiträge professionell redigiert hat. Dank gebührt auch Romy Bonitz, die uns bei der Auswahl der Fotos unterstützt hat, den ifo-Wissenschaftlern, die die Texte der englischsprachigen Autoren übersetzt haben, sowie Petra Hoffmann und Denise Jäkel vom Hanser Verlag, die bei der Gestaltung des Buchs stets ein offenes Ohr für unsere Anliegen hatten.

Dieses Buch richtet sich an alle, die sich mit dem öffentlichen Wirken Hans-Werner Sinns und der Wirtschaftspolitik der letzten 25 Jahre auseinandersetzen möchten. Es ist zugleich unser Dank an Hans-Werner Sinn für sein so fruchtbringendes Wirken am ifo Institut und die Anerkennung seines unermüdlichen Einsatzes für die ökonomische und politische Zukunft Deutschlands und Europas. Wir verbinden diese Anerkennung mit der Hoffnung, dass sein Wirken Ansporn für die jüngere Ökonomen-Generation ist, sich ebenfalls für das Gemeinwohl einzusetzen und beherrzt wissenschaftliche Vernunft in die öffentlichen Politikdebatten einzubringen.

München, im September 2015

Gabriel Felbermayr

Meinhard Knoche

Ludger Wößmann